

**Zeitschrift:** Fotointern : digital imaging  
**Herausgeber:** Urs Tillmanns  
**Band:** 13 (2006)  
**Heft:** 14  
  
**Rubrik:** Aktuell

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

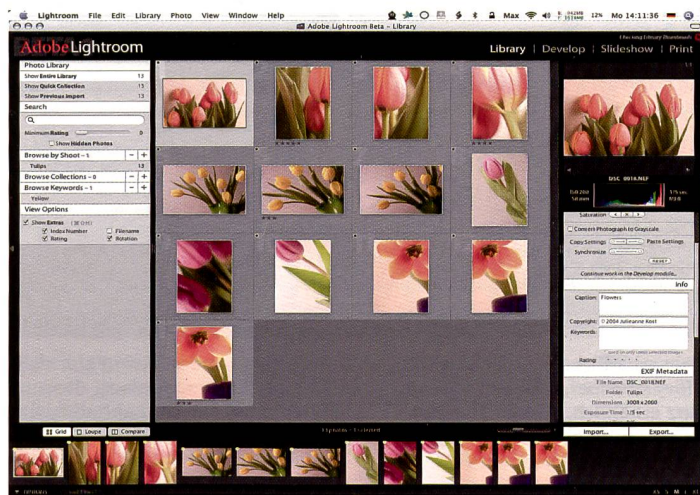
**Download PDF:** 15.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Lightroom: Das digitale Leuchtpult

Wie bewahren Profifotografen die tausenden und abertausenden Bilder auf, um sie für die Zukunft und für die eigene Archivierung zugreifbar zu erhalten? Ein Markt, der lange nur wenige brauchbare Software hervorbrachte, die nebst der reinen Archivierung selten auch noch Backup-, RAW-Daten-Verwaltung und einfache Bearbeitung bieten konnten. Apple hatte mit Aperture den ersten Schritt getan und eine Software angeboten, die Profis auf Anhieb für die RAW-Daten-Verwaltung begeistert hat. Adobe hat mit Lightroom nachgezogen und schnell eine Betaversion herausgegeben. Bevor wir auf die einzelnen Merkmale von Lightroom eingehen: Hauptunterschied zu Aperture ist, dass die Adobe-Software für die Verwaltung der Daten auch externe Datenspeicher erfassen bzw. mit einem Link auf diese verweisen kann. Ausserdem ist Lightroom sowohl für Windows und Macintosh erhältlich, allerdings immer noch erst als Betaversion.

Im Modul **Develop** werden die Bilder bearbeitet. Auch hier sind drei Fenster massgebend. Im linken Teil stehen verschiedene Voreinstellungen bereits zur Verfügung, im rechten Fenster sind wiederum das Histogramm des Bildes, zusätzlich aber die Möglichkeiten für die Bildbearbeitung angezeigt. In «Basic» werden die Basis-Farbeeinstellungen angepasst und der Weissabgleich, «Tone Curve» spricht für sich, «Split Toning» gibt die Möglichkeit von Farbeeinstellungen, auch bei Schwarzweiss-Bildern, für die auch der «Grayscale Mixer» zuständig ist. «HSL Color Tuning» ermöglicht Feineinstellungen, «Detail und Lens Corrections» ermöglichen die Beseitigung von Rauschen, zusätzliches Schärfen und Weichzeichnen sowie das Korrigieren von Vignettierungen oder Farbsäumen der Objektive. Alles geschieht per Schieberegler. Das Modul **Slideshow** gibt, wie der Name sagt, die Möglichkeit, eine Bilderschau zusammenzustellen, auch hier wieder



**Schwarzer Hintergrund, übersichtliche Gestaltung und bereits in den Beta-Versionen für Macintosh und Windows viele ausgereifte Funktionen: So präsentiert sich Adobe Lightroom. Lightroom steht in direkter Konkurrenz zu dem bereits eingeführten Apple Aperture.**

on. Wir haben die Software in einer Beta-Version und einem Lehrgang etwas näher kennengelernt. Prinzipiell hat Lightroom den Vorteil, dass als Basis die bewährten Komponenten von Adobe Photoshop dienen, wie das Camera RAW Modul für die Konvertierung.

### Vier grosse Bereiche

Lightroom ist in vier Hauptbereiche unterteilt. Beim Start gelangt man stets ins **Library**-Modul, das gleichzeitig auch das wichtigste Modul ist. Es ist in drei Fenster unterteilt, wovon das linke Angaben über die Library-Inhalte enthält, das mittlere eine Übersicht (Grid) über die Bilder, eine Lupenansicht eines einzelnen Bildes oder eine Vergleichsmöglichkeit einiger Bilder im angewählten Ordner gibt. Das rechte Fenster enthält Informationen über das gewählte einzelne Bild. Am unteren Bildrand erleichtert ein «Filmstreifen» das Navigieren durch die Bilder.

mit den typischen drei Fenstern. Die Steuerungsmöglichkeiten sind sehr präzise, ausserdem kann die Bilderschau als PDF oder für Internetseiten exportiert werden.

Das Modul **Print** ist vor allem für die Erstellung von Kontaktabzügen interessant, wobei auch hier schon Voreinstellungen mitgegeben sind.

### Fazit

Lightroom überzeugt bereits in der Beta-Version nicht nur durch den professionellen Auftritt (der schwarze Hintergrund bringt die Bilder zudem gut zur Geltung), sondern auch durch die Funktionen und vor allem durch die Geschwindigkeit. Bezüglich der Funktionen darf bis zur finalen Version noch mehr erwartet werden, bezüglich Anwendung hat bereits die im Juni erschienene Beta 3 die Intel-Macs eingeschlossen. Ob die photokina die endgültige Version gebärt?

NORITSU Neuheiten



**QSS-3501**

**580 Bilder**  
10x15 cm pro Stunde



**QSS-3502**

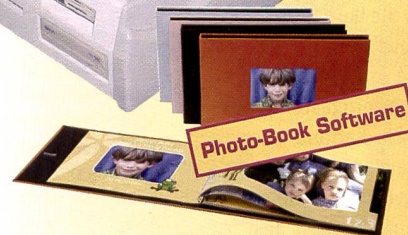
**1010 Bilder** 10x15 cm pro Stunde

## SPEZIAL PACK PHOTOKINA



**NORITSU CT-SL**

Digitalkonsole  
mit Software  
zur Herstellung  
von Photo-Book  
via Minilab



**Photo-Book Software**

Besuchen Sie uns:

Stand Noritsu

**Photokina, Halle 10.2, Stand F10/H19**

26.9. - 1.10.06

**wpmc sàrl**

route de Pra de Plan 18 - 1618 Châtel-St-Denis  
Tel +41 (0) 21 948 07 50 - Fax +41 (0) 21 948 07 51  
info@wpmc.ch - www.wpmc.ch

wpmc